

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 8: **Lebendige Schule = Ecole vivante = Living school**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# sabez

# bringt neu Carina 7100 H



Auszeichnung  
Die gute Form 1961

Der Waschtisch Carina H Hôpital 7100 mit dem neuen sauberen Wandanschluss wird in den Grössen 51/46 cm und 57/51 cm geliefert. Die sehr beliebten Tablare Sabez 8740 Grösse 30/27 cm, können links, rechts oder beidseitig montiert werden. Int. Musterschutz angemeldet.  
Sabez Sanitär-Bedarf AG., Sanitäre Apparate und Armaturen  
Zürich 8/32, Kreuzstrasse 54, Telefon 051/24 67 33

052 3 21 54

Ladenausbau

Selbstbedienungsladen

Schaufenstergestaltungen



Restaurants

Kühlmöbel

Bau- und Möbelschreinerei

## Jegen

Ladenausbau, Effretikon ZH



### LEUCHTEN

**WIR PROJEKTIEREN:**

GESAMTBELEUCHTUNGEN FÜR GROSSBAUTEN ●  
SCHULEN ● KINOS ● SPORTPLÄTZE UND STRASSEN

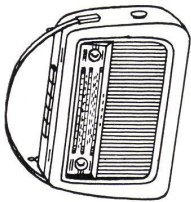
## A·HUBER-LANDOLT TUGGEN-SZ

(055) 87272

Bezugsquellenachweis  
durch die  
Generalvertretung:

Electromusic AG  
Basel 2 · Telefon 061 34 9250

Allroundgerät  
für Anspruchsvolle



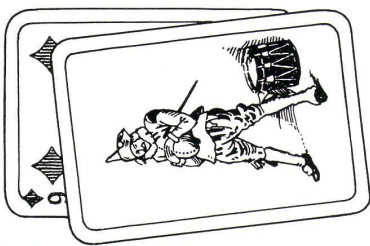
Fr. 398.—

Nur der konzessionierte  
Fachmann bietet  
Gewähr für einwandfreien  
Service.

Joker

7 AM/11 FM-Kreise; 9 Transistoren, 4 GE-Dioden, 1 Stabilisationszelle; 4 Wellenbereiche: UKW, MW, LW; 2 ausziehbare und schwenkbare Teleskopantennen, abschaltbare Ferritantenne, Anschluss für Phono und Tonband; 2 Skalen, wovon 1 bei Anschluss an Autobatterie beleuchtet.

Durch Einschieben in eine abschliessbare Halterung wird das Gerät automatisch an Akku, Antenne und Autolautsprecher angeschlossen. Adapter für Betrieb mit 12 V Batterie.  
**Preis der Halterung Fr. 40.—**  
**Preis des Adapters Fr. 30.—**



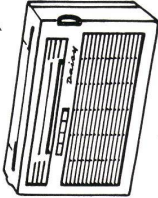
Daisy

5 AM/9 FM-Kreise; 9 Transistoren, 4 GE-Dioden; 3 Wellenbereiche: UKW, MW, LW; Ferritantenne für MW und LW; ausziehbare u. schwenkbare Teleskopantenne für UKW; 4 Drucktasten; mit 3 verschiedenen Batterietypen bestückbar.

in verschiedenen Farben und in 2 Ausführungen lieferbar: JOKER 1034/DAISY 1032 (konventionelle Form) JOKER M 1035/DAISY M 1033 (moderne Linienführung)



Ideal für  
Reise,  
Camping  
und  
Weekend



Fr. 298.—

Gaetz

Transistoren  
Empfänger



dominieren

Radio  
Fernsehen  
Tonbandgeräte

Gaetz

WENN ES AUF DIE QUALITÄT ANKOMMT

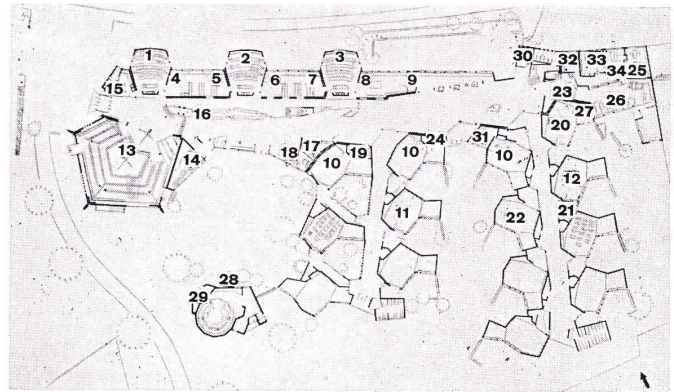
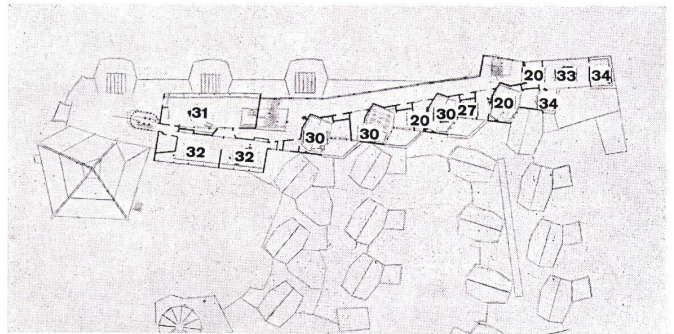
Gaetz

Radio  
Fernsehen  
Tonbandgeräte

Grundriß von Erdgeschoß und Obergeschoß des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Lünen (Westfalen).

- 1 Hörsaal Physik
- 2 Hörsaal Biologie
- 3 Hörsaal Chemie
- 4 Vorbereitung Physik
- 5 Sammlung Physik
- 6 Vorbereitung Biologie
- 7 Sammlung und Übung Biologie
- 8 Vorbereitung und Sammlung Chemie
- 9 Dunkelkammer
- 10 Oberstufe
- 11 Mittelstufe
- 12 Unterstufe
- 13 Aula
- 14 Schülerselbstverwaltung
- 15 Hausmeister

- 16 Milchbar
- 17 Schülerbibliothek
- 18 Lesesaal
- 19 Abstellraum
- 20 Garderobe
- 21 Lehrmittel
- 22 Elternsprechzimmer
- 23 Schulleiter
- 24 Sekretariat
- 25 Stellvertretender Schulleiter
- 26 Lehrer- und Konferenzzimmer
- 27 Gruppenraum
- 28 Musikpavillon
- 29 Instrumente, Noten
- 30 Hauskeller
- 31 Zeichensaal
- 32 Handarbeit
- 33 Reserveklasse
- 34 Terrasse



Jahre alt und haben bereits die Grundschule absolviert.

Die untere Gruppe umfaßt vier Schuljahre, die mittlere drei Schuljahre und die obere zwei Schuljahre. Die Klassenfrequenz beträgt, je nach der Gruppe, im Mittel 36, 30 und 24 Schülerinnen.

Zwei Fakten beeinflussen entscheidend Funktion und Struktur dieser Schule: einmal, daß es sich um eine reine Mädchenschule handelt - in einem Lande, in dem die Koedukation eigentlich die Regel ist. Zum anderen, daß es sich um ein Gymnasium handelt, wenn auch mit der Betonung auf den neuen Sprachen, so doch aufgeschlossen allen musischen und wissenschaftlichen Forderungen, die mit dem Begriff eines Gymnasiums verbunden sind, und geleitet von einer Persönlichkeit, welche die modernen Forderungen der Pädagogik vertritt.

Bei der Planung dieses Gymnasiums waren wir uns darin einig, daß es um die Erziehung freier Menschen im Interesse einer freien Gesellschaft geht und daß der Mensch dabei Persönlichkeit einer Gruppe, nicht nur Mitglied einer Gruppe sein sollte. Wir waren uns einig in der Auslegung eines Wortes Hugo Häring's, welcher das Bauwerk «ein Organ des Lebens» nennt, weil er die Welt und ihre Einzelheiten vom «Geschehen» her begreift. Erziehung in diesem Sinne ist dann nicht nur die Entwicklung intellektueller Fähigkei-

ten, nicht nur das Erwerben bestimmter Kenntnisse und Fertigkeiten, sondern ein Vorgang, der das Wachstum und die Entwicklung vielfältiger Anlagen umfaßt.

Deshalb sollte einerseits Lernen dem jeweiligen normalen Maß des kindlichen Wachstums angepaßt sein und - da es sich hier um ein Mädchengymnasium handelt - durch diese Schule, wie durch die Familie, gefördert werden, daß «die Erde eine gute Wohnung» ist.

Deshalb ist die Grundlage dieser Schule die «Schulwohnung», in der die Klasse gewissermaßen die zweite Familie bildet, um so das Wesen der sozialen Familie nach und neben der biologischen Familie des Elternhauses zu erfahren.

Herr Wieloch, der Leiter der Schule, entschied deshalb auch, daß innerhalb der Schulgruppen der Klassenraum nicht getauscht wird. Die Mädchen verbleiben vier, drei beziehungsweise zwei Jahre in derselben «Klassenwohnung» und haben das Recht, sie nach ihrem Belieben «wohnlich» zu machen.

Jede Schulwohnung besteht aus Garderobe, Klassenraum, Gemeinschaftsraum und Freiplatz. Die Gruppen unterscheiden sich nach der Ordnung der Räume untereinander und nach der Lage der Schulwohnung.

Die Wohnungen der unteren Gruppen sind nach Südwest oder Südost ausgerichtet und stehen in freier